Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen

Landtag Nordrhein-Westfalen • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Herrn
Helmut Speckheuer
[redacted]

Auskunft erteilt: Herr Alkan

Telefon: (0211) 884 - 2311
Fax: (0211) 884 - 3004
E-Mail petitionsausschuss @landtag.nrw.de

Geschäftszeichen: I.A.4/18-P-2026-18790-00

Düsseldorf, 08.10.2026

Ihre Eingabe vom 17.04.2026, eingegangen am 17.04.2026

Sehr geehrter Herr Speckheuer,

der Petitionsausschuss hat Ihr Vorbringen in seiner Sitzung vom 06.10.2026 beraten. Ich gebe Ihnen hiermit aus dem Sitzungsprotokoll den gefassten Beschluss zur Kenntnis:

Der Petent bittet um eine wissenschaftliche Aufarbeitung der NS-Zeit in Königswinter. In diesem Zusammenhang moniert der Petent eine fehlende Erinnerungs- und Gedenkkultur sowie mangelnde Aufklärung der NS-Zwangsarbeit bei der Lemmerz-Werk GmbH und dem Wintermühlenhof in Königswinter durch die Stadt Königswinter.

Die Stadt hat zunächst dargelegt, dass sie das Anliegen der Aufarbeitung des Themas Zwangsarbeit in den Lemmerz-Werken sowie die weiteren Aspekte der Petition ernstnimmt und die angestoßene Befassung mit den Themen begrüßt. Sie weist jedoch auf das Erfordernis einer sorgfältigen wissenschaftlichen Prüfung, bevor Aussagen zu individueller Verantwortung und Vermögensherkunft getroffen werden.

Die Stadt hat ein Handlungskonzept zur weiteren Aufarbeitung der Thematik skizziert. Kurzfristig ist seitens der Bürgermeisterin als Vorsitzende des Stiftungsrates der Lemmerz-Stiftung vorgesehen, eine Befassung des Stiftungsrates einzuleiten. Im Zuge dessen soll eine Vorbetrachtung der Themen Zwangsarbeit, Vermögensherkunft und -belastung (Stiftungskapital) unter Hinzuziehung wissenschaftlicher Expertise erfolgen.

Mittelfristig soll geprüft werden, ob externe wissenschaftliche Expertise beauftragt werden soll, welche Untersuchungsfragen fachlich sinnvoll sind, welche Quellenbestände in Betracht kommen, welches Budget erforderlich wäre und welche zeitliche Perspektive realistisch ist.

Langfristig ist die Entwicklung eines erinnerungskulturellen Gesamtkonzepts zur NS-Zwangsarbeit in Königswinter vorgesehen, das alle bekannten sEinsatzorte, Betriebe und Lagerstrukturen berücksichtigt und geeignete sichtbare Erinnerungsformen entwickelt. In diesem Zuge soll auch die Überprüfung der Benennung von Institutionen (Grundschule; Schwimmbädern) und Straßen sowie der Ehrenbürgerschaft erfolgen.

Demzufolge kann davon ausgegangen werden, dass das Hauptanliegen des Petenten umgesetzt wird.

Der Petitionsausschuss sieht daher keinen Anlass, der Landesregierung (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung) Maßnahmen zu empfehlen.

Sollte die Bearbeitung Ihrer Petition länger gedauert haben, bitte ich um Verständnis. Bei der großen Zahl von Bitten und Beschwerden ließ sich die Verzögerung leider nicht vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Veuskens